



E libris
gymnasio Mauritiano Magdeburgensi
a venerabili
Carolo Funk
theol. doctore et gymnasii direttore
a. 1857 hereditate relictis.

G. o. 657.

21

Vaxions=Cantate

verfertigt

von

Herrn Magister Schmidt,

und

in die Music gesetzt

von

Christian Ernst Rosenbaum.

Altona,

gedruckt in der Königl. privilegirten Weynerth'schen Buchdruckerey.

Verzeichnis

der

in der

der

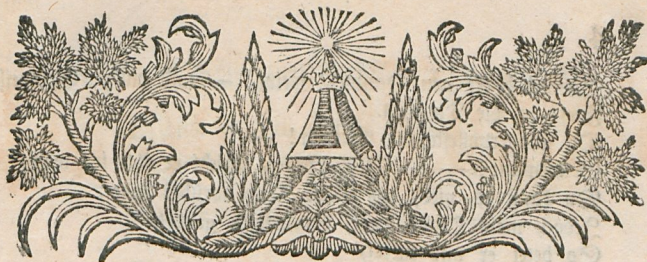
der

der

der

der

der



Choral.

Jesu, deine Passion
Will ich igt bedenken;
Wollest mir von Himmelsthron
Dazu Andacht schenken:
In dem Bild igtund erschein,
Jesu, meinem Herzen,
Wie du, unser Heil zu seyn,
Littest alle Schmerzen.

Recitativo.

O Welch ein kläglich Bild,
Worin mein Jesus mir erscheinet! —
Er jagt und zittert! — Todesangst erfülle
Sein Herz! — sein Auge weinet!

Weint! bl'ckt gen Himmel! weint! — und blutger Schweiß
Fließt in die Thränen.

Du schauervollste der Scenen! —

Gethsemane! — — Mein Vater, spricht er ist, ich weiß,

Du kannst es, gieb, daß dieser Kelch vorüber gehe:

Jedoch mein Wille nicht, der deinige geschehe! —

So betet er und merkt,

Daß ihm ein Engel Gottes stärkt.

Indessen sind die Jünger

Am Kidron eingeschlafen; Jesus Finger

Berührt sie sanft; Er spricht:

Der Geist ist willig, euer Leib nur nicht! —

Wacht, meine Lieben, wacht und betet.

Arie.

Heiliger, auch ich bin Erde!

Dieser schwere Theil von Erde,

Dieser Endlichkeit Gefühl

Drückt auch meine Seele nieder,

Wenn sie durch Gebet und Lieder

Sich zu dir erheben will.

Schau

Schau zum Endlichen herunter!
 Mache du die Seele munter!
 Taufe sie mit deinem Feuer,
 Daß sie Kühner, daß sie freyer
 Sich dem Chor der Himmel nahn,
 In ihr Loblied stammeln kann.

B. A.

Tutti.

Mein Herz ist bereit, Gott, mein Herz ist be-
 reit, daß ich singe und lobe.

Recitativ.

Verräther! wie? dir muß es doch gelingen? —
 Ach Gott, ich höre schon, ich höre Waffen klingen!
 Du kömst, mit dir der Mörder freche Schaar? —
 Ach Gott! nun bringen sie den Heiligen zu den Todten! —
 Doch sehet, ohne Furcht stellt sich der Stärk're dar,
 Er spricht ein Wort: Da stürzen sie zu Boden!
 Da liegen sie, betäubt, und wie die Todten.

A 3

Selinder

Gelinder ruft er igt: Ihr Feigen! dies
 Ist die Gewalt der Finsterniß,
 Und eure Stunde: — denn ich muß ihn trinken;
 Den Kelch, den mir mein Vater reicht:
 Sonst könnt ich leicht
 Mehr, als zwölf Legionen Engeln winken.

Und nun wird er gebunden fortgeführt
 Zum Caiphas; nur Petrus folget ihm, gerührt
 Vom Mitleid; aber kurz ist seine Treue;
 Er schwört, er kenne diesen Menschen nicht! —
 Der Gott-Mensch sieht ihn an, indem ers spricht! —
 Und — Petrus stockt — und eine Zähre voller Reue
 Neht des Verleugners Angesicht.

Arie.

Süßlich, lieblich, fließt die Zähre,
 Fromme Tugend, dir zur Ehre,
 Die der Reue Wangen füllt.

Weint, Verbrecher, eure Sünden
 Können einen Tilger finden;
 Weint, des Mittlers sanftes Herze

Schmilzt

Schmilzt bey eurem heissen Schmerze,
Und sein Zürnen wird gestillt.

B. 2.

Tutti.

Wohl dem, dem die Uebertretungen vergeben
sind, dem die Sünde bedeckt ist.

Choral.

Ich falle dir, mein Gott! zu Füsse,
Ich falle dir in deinem Arm;
Ich komm mit wahrer Reu und Busse,
Ich schrey im Glauben: Ach, erbarm,
Erbarme dich bey meiner Schuld,
Und habe doch mit mir Gedult.

Rocitativ.

Er, dessen Allmachtsruf
Der Welten Heer aus nichts erschuf,
Er, Jesus, wird — o Liebe! wird ein Spott der Sünder
Und ihrer Mordlust Raub! — Sie fordern ungestüm
Sein Blut: "sein Blut komm über uns und unsre Kinder,"
So wüthen alle! — Blut entfließet ihm

Drauf

Drauf stromweis! gleich der Löwen,
 Wie junge Löwen fallen sie
 Ihn an! — zum Hohn muß ihn ein Purpurkleid umgeben,
 Der Pöbel beugt vor ihm sein Knie,
 Und lästert ihn mit stolzer Müß.
 Seht, welch ein Mensch! spricht selbst der Richter,
 Der nie so viel gefühlt! — doch mehr entflamm't
 Ihr Grim'm, beredter wird der Mund der Bösewichter,
 Stürmt — bis ihn Pontius zum Tod am Creuz verdammt.

Accompagnement.

Geht, Christen, welch ein Mensch! —
 Vorhin war er so schön! vor tausenden erkohren?
 Dem feinsten Golde gleich sein Haupt:
 Ist ihm aller Hoheit Glanz geraubt,
 Mit Dornen sieht man es durchbohren.
 Sein Auge, das uns sanfte Lust gebahr,
 Worin ein Blick, ein Blick in Eden war,
 Ist geistlos, Todesquaal zu sehen, nur noch offen.
 Und seine Wangen, und sein Mund,
 Die lauter Süßigkeiten troffen,
 Wie Rosen und wie Myrrhen troffen, —
 Sind nun von Schlägen aufgeschwellt und wund.
 Ach, seine ganze liebliche Gestalt,
 Vorhin wie Libanon, wie Cedern auserwählet,

Ist

Ist elend und vor Trauren alt:
Denn er wird — ach! zu sehr, zu sehr gequält.

Tutti.

Er ist um unserer Missethat willen so verwundet,
und um unserer Sünde willen so zerschlagen.

Choral.

Schreibe deine blutige Wunden
Mir, Herr, in das Herz hinein,
Daß sie mögen alle Stunden
Bey mir unvergessen seyn.
Du bist doch mein liebstes Gut,
Da mein ganzes Herz ruht;
Laß mich hier zu deinen Füßen
Deiner Lieb und Gunst genießen.

Recitativ.

Nun ist die feyerliche Stunde
Des grossen Opfers da!
Nun wirds erwürgt, das Lamm — erwürgt am Golgatha!
Wie viel mußt du für unsre Schulden
Am Creuz, Versöhner Gottes, dulden!

B

Da

Da hängt er! — seine Hände und Füße sind
 Durchgraben! ach, ein ganzes Labyrinth
 Von Quaaen ist um seine Seele
 Gewebt! o stöße doch sein Herz aus seiner Höhle! —
 Da hängt er! seht sein Kleid in Blut getaucht!
 Seht Frevler, derem Odem Nach und Unsinn haucht!
 Wie Stimmen grosser Wasser
 Und starker Donner rauscht die Stimme seiner Hasser!
 Auf ihrer Stirne glüht
 Verderben! Tod und Hölle sprüht
 Aus ihren Augen! — aber Jesus ruft:
 Vergib es ihnen, Vater!

Duett.

- A. Gott am Creuze, lehre mich
 Meinen Bruder sanft begegnen.
- B. Gott am Creuze, lehre mich
 Dir gleich, meine Feinde segnen.
- A. B. O wie himmlisch lehrt's dein Herz.
- A. Wehe denen, welche nicht
 Ihrem Bruder gern verzeihen.

Gott

B. Gott wird einstens im Gericht
Ihnen wieder nicht verzeihen.

A. B. Ach, ihr Lohn ist ewiger Schmerz.

B. A.

Recitativ.

Es schweben Seraphim von fern
Am schäden vollen Hügel;
Tiefstaunend über ihren Herrn,
Bedecken sie mit ihrem Flügel
Das Antlitz; Jesus leidet! sagen sie.
Ja, was des Menschen Seele nie
Gedacht hat, leidet er! — allein so bitter
Sein Schmerz ist: will er doch dir, edelste der Mitter,
Maria; Trost ertheilen, und befiehlt ist
Dich seinen Liebling an. Der Liebling schlägt
Marien. Jesus wird erheitert, und verkündigt
Drauf einem Sünder, den sein Glaub erbsündigt,
Erbarmung, und der Seel Unsterblichkeit:
Ich sage, spricht er: dir, du wirst noch heut
Im Paradiese mit mir seyn.

Arie.

Hörts, Christen, das ist unser Glaube,
Die Seele reißt sich von dem Staube,

B 2

Ihr

Ihr Wesen ist Unsterblichkeit.
 Heil allen, die sich höhres Leben
 Durch eine schöne That erstreben!
 Euch hoffenden, euch wirds gegeben,
 Nach dieser Zeit, nach dieser Zeit.

B. 21.

Tutti.

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem le-
 bendigen Gott; ach, wenn werde ich dahin kom-
 men, daß ich Gottes Angesicht schaue.

Choral.

O Freud, o Lust, o Leben,
 O güldnes Haus, o schönste Thier!
 Wir wollen kräftig streben
 In dieser Sterblichkeit nach dir:
 O Gottes Anltz sehen!
 O stets in Friede seyn!
 O bey den Engeln stehen!
 O theurer Himmels-Schein!

O Herr

O Herrlichkeit ohn Ende!
 Mein Gott, wenn dirs gefällt;
 So nimm mich auf behende;
 Nun, gute Nacht, o Welt!

Recitativo.

Du schöner Morgenstern, wie bist du doch
 So tief von deinen Himmel
 Herab gesunken! — ach, sie dauert noch
 Und wächst — die Qual des Lebenden! — Jehovahs Schrecken
 Sind wieder ihn in Schlachtordnung gestellt! —
 Die Pfeile des Allmächtigen — sie stecken
 Ist all in seiner Brust! — Die Hölle fällt
 Auf ihn! — Er ruft: Warum hast du mich, Gott! verlassen?
 Und so von Gott — von Gott verlassen —
 Bist er die Sünden einer ganzen Welt.
 Noch einmal röchelt er: Mich dürstet! aber sehet,
 Den letzten Trunk, den er ersteket,
 Vermischen sie mit Galle! — größtes Leid war nicht
 Zu denken! — Jesus spricht:
 Es ist vollbracht! — mein Vater, ich befehle
 In deine Hände meine Seele! —
 Und neigt sein Haupt, — und stirbt.

Accompagnement.

Jesus Christus stirbt!
 So klagen aller Himmel, Himmel:
 Jesus Christus stirbt! —

B 3

Verhüll,

Choral.

Mein Jesus stirbt, wie furchtbar groß
 War seine Qual! wie namenlos!
 Er stirbt am Kreuz! am Golgatha!
 Den Tod der Knechte stirbt er da.

Accompagnement.

Ein Gottmensch stirbt! — für Sünder blutet er! —
 Gedanke! wer begreift dich? wer?
 Groß bist du, groß vor allen mächtigen Gedanken,
 In welche jemals Seraphim versanken!
 Kein Sterblicher vermag dich durchzuschauen,
 Und selbst der Engel, den es lüftet, durchzuschauen,
 Der bebt zurück, ihn überfällt ein heiliges Graun:
 Dank, Preis und Ehre wollen wir ihm weyhen,
 Anbetend jammern, und — uns freuen!
 Dank, Preis und Ehre dem, der an dem Kreuze starb,
 Uns ewiges, ewiges Heil erwarb!
 Halleluja!

Choral.

Mein Jesus stirbt, ihr Thränen fließt,
 Er hat für uns, für uns gebüßt?
 O wehe dem, der Sünde thut!
 Ihn schrecke Jesu theures Blut.

Solo.

Solo.

Seyd getrost, ihr Weinenden! Tod und
Hölle sind nun überwunden, überwunden durch des Lammes
Blut. Darum sey fröhlich, Erde; freuet
Euch ihr Himmel, und die darinnen wohnen.

Schluß-Chor.

Versöhner, heiliges Gotteslamm,
Laß deinen Tod und deine Wunden,
Ach, laß sie uns in unsern letzten Stunden,
Trost für die Seele seyn.
Sie bluten ist, bald strahlen sie —
Gericht dem Sünder, Huld dem Frommen;
O Wollust! wir, wir werden nie
In dein Gericht, Versöhner, kommen:
Dein Blut macht unsere Herzen rein.

B. A.

* *
** *
** *
*

01 A 6638

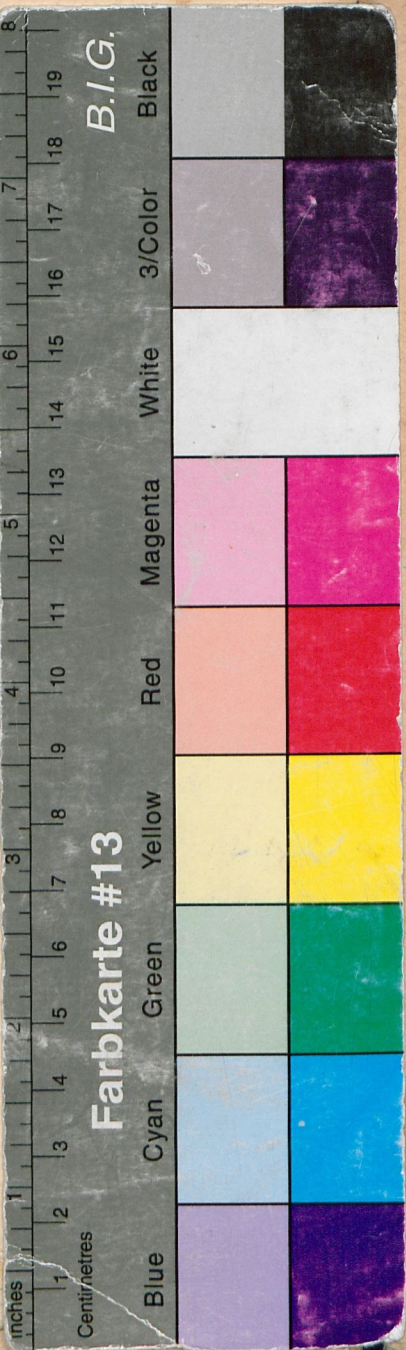
ULB Halle

002 935 503

3







Vapions-Cantate

verfertigt

von

Herrn Magister Schmidt,

und

in die Music gesetzt

von

Christian Ernst Rosenbaum.

Altona,

gedruckt in der Königl. privilegirten Weynerthschen Buchdruckerey.

